

# Ausstellung : zeichnen hilft - Cartoons von Jules Stauber

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945851>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Ausstellung

# Zeichnen hilft – Cartoons von Jules Stauber

Der Schweizer Cartoonist Jules Stauber (1921–2008) war ein grosser Meister der kleinen Form. Die Ausstellung «Zeichnen hilft. Cartoons von Jules Stauber» im **Cartoonmuseum Basel** präsentiert den Zeichner mit den europäischen Zeitgenossen Bosc, Chaval, Flora und Sempé sowie Künstlern des «Nebelspalter».

Ob Philosophie, Gesellschaft, Arbeit oder Beziehungen – so gross wie die Vielfalt von Jules Staubers Themen ist die fast schon **wissenschaftliche Akribie**, mit der er diese in unzähligen Variationen untersucht und auf den Punkt gebracht hat. Anlass der Ausstellung ist denn auch die Schenkung eines Teils des Nachlasses aus einem Werk von gegen siebzehntausend kleinformatigen Metaphern. Jules Stauber soll als Zeichner gewürdigt und gleichzeitig als Vertreter seiner Zeit gezeigt werden. Deshalb werden seine Arbeiten abwechselnd mit Werken anderer Schweizer Zeichner aus der renommierten Satirezeitschrift «Nebelspalter» und Originalen grosser europäischer Cartoonisten prä-



sentiert. Allen gemeinsam sind die Merkmale des **heute als klassisch angesehenen** Cartoons: ein reduzierter, stilisierter Strich, überlegt und zurückhaltend mit der Tusche-feder gesetzte Linien und Schraffuren, der weitgehende Verzicht auf Farbe und Effekte, der hintersinnige, feine Humor.

Ein gesellschaftspolitischer Dauerbrenner und ein spannendes Inspirationsfeld für kritische Zeichner sind die **Geschlechterrollen**. Ein erklärtes Lieblingsthema Staubers, das im zweiten Teil der Ausstellung im Mittelpunkt des Interesses der fünf heutigen Zeichnerinnen Hélène Becquelin, Laura Jurt, Gabi Kopp, Lika Nüssli und Corinne Rey (Coco) steht, die sich mit seinen Arbeiten auseinandersetzen. (pd)

**Ausstellung** vom 16. März bis 26. Mai 2013  
Vernissage: Freitag, 15. März 2013, 18.30 Uhr

**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr: 14–18 Uhr, Sa/So: 11–18 Uhr  
29. März 2013 geschlossen

[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

ANZEIGE



00

Cartoonmuseum Basel  
präsentiert—presents

**Zeichnen hilft**  
**Cartoons von Jules Stauber**  
16.3.—26.5.2013

Im Cartoonforum:  
Stauber revisited  
**Hélène Becquelin**  
**Coco**  
**Laura Jurt**  
**Gabi Kopp**  
**Lika Nüssli**

**Cartoonmuseum Basel**  
St. Alban–Vorstadt 28  
CH–4052 Basel  
[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)  
Dienstag—Freitag 14—18 Uhr  
Samstag/Sonntag 11—18 Uhr  
29.3.2013 geschlossen